



Alcoa Wheel Products Europe **NEWSLETTER**

September 2005

Neue Broschüre über Auswuchtgewichte

Wir haben unsere Broschüre mit Anweisungen für Auswuchtgewichte aktualisiert. Die neue Broschüre bietet eine detaillierte Übersicht darüber, welche Hofmann-Gewichte bei unserem kompletten Radsortiment verwendet und wie sie auf den Alcoa-Rädern angebracht werden sollten. Falls Sie ein Exemplar dieser Broschüre wünschen, kontaktieren Sie uns bitte unter info.wheels@alcoa.com oder telefonisch unter +32 11 458460.



Überarbeitung der Hülsenradmutter für Räder mit einem Bolzenloch von 32 mm

Unser Lieferant für Hülsenradmutter hat das Design dieser Mutter geändert:

- Vergrößerung des Sicherheitsspielraums für Bolzen und Mutter, auf die ein zu hohes Drehmoment ausgeübt wurde
- Verringerung der Reibung zwischen Mutter und Druckteller.

Die derzeitigen Alcoa-Teilenummern bleiben unverändert. Derzeitige und neue Hülsenradmutter sind austauschbar.

Shows

Wir werden im Laufe der kommenden Monate bei folgenden Veranstaltungen präsent sein:

COACH & BUS LIVE 2005, Birmingham, U.K.

5.-6. Oktober

TRUCK FESTIVAL, Athen, Griechenland

7.-9. Oktober

EUROPEAN ROAD TRANSPORT SHOW, Amsterdam, Niederlande

14.-22. Oktober

TRAILER, Kortrijk, Belgien

25.-29. November

ALprotect - Schutz für Alcoa-Räder während des Winters

Der Winter steht vor der Tür. Denken Sie an den Schutz Ihrer Alcoa-Räder und bestellen Sie rechtzeitig ALprotect.

- ALprotect ist eine vorübergehende Beschichtung, um Aluminiumräder während des Winters vor Schmutz, Salz und Oxidation zu schützen.
- ALprotect kann einfach und problemlos aufgetragen und wieder entfernt werden.
- Nach dem Winter erfordert das Reinigen und Polieren der Räder bei Anwendung von ALprotect nur geringen Aufwand.
- ALprotect ist sparsam im Gebrauch.
- Es ist in 0,5 Liter Flaschen erhältlich und bei den Alcoa-Händlern in ganz Europa verfügbar.



ALCOA FRONTRUNNERS FEIERN IHREN 10. GEBURTSTAG



Seit ihrer Einführung im Jahr 1996 haben sich die 22.5 x 11.75 Räder mit 120 mm-Einpresstiefe, bekannt als Alcoa-Frontrunner, als wertvolles Kapital für große Flotten und private Betreiber erwiesen.

Geschichte

Die Alcoa Frontrunner verdanken ihre Beliebtheit hauptsächlich dem starken Auftritt der extra breiten Vorderräder. Zunächst montierten vor allem die privaten Fahrzeughalter diese Räder zur Verbesserung des optischen Auftritts Ihrer Lastwagen. Später reagierten die Lastwagenhersteller auf die zunehmende Nachfrage durch das Angebot von Alcoa Frontrunnern als Option für neue Lastwagen.

Ungefederte Masse

Flottenmanager wechselten von stählernen 22.5 x 11.75-Rädern mit Einpresstiefe von 120 mm auf Alcoa Frontrunner, um eine Reduzierung der ungefederten Massen zu erreichen. Eine Nachrüstung von stählernen 22.5 x 9.00 Rädern mit 315/80 Reifen auf Stahl 22.5 x 11.75-Räder mit 385/65 Reifen kann das Gewicht eines Komplettrades leicht um 10 kg steigern. Um diese Gewichtssteigerung zu kompensieren, und zur Reduzierung der ungefederten Masse, sollte jeder Lastwagen mit breiten Rädern Alcoa-Räder nutzen. Die Alcoa Frontrunner reduzieren das Gewicht einer Rad-Reifen-Kombination um bis zu 25 Kilo.

Reifenspur und Lebensdauer des Reifens

Aufgrund der Breite des 385-Reifens nimmt die Reifenaufstandsfläche zu, was wiederum den Fahrbahnkontakt verbessert.

Flotten, die von 295er und 315er auf 385er-Reifen umgestellt haben, berichten von einer Verlängerung der Lebensdauer des Reifens um bis zu 30%.

Die Version mit 135 mm-Einpresstiefe

Anfang 1999 reagierte Alcoa auf den Marktbedarf und erweiterte das 22.5 x 11.75-Sortiment um ein Rad mit einer Einpresstiefe von 135 mm für Vorderachsen der Hersteller DAF, Scania und Iveco.



Einsatz auf Anhängern

Mit der Entwicklung von Anhängerachsen mit Scheibenbremsen begannen die Anhängerhersteller, Räder mit der Einpresstiefe 120 einzusetzen. Aufgrund ihrer Verfügbarkeit fanden die Alcoa Frontrunner ihren Weg in die Anhänger-Industrie. Innerhalb weniger Jahre wechselten mehr als 50% des Anhängermarktes von Rädern mit 0 mm Einpresstiefe auf Räder mit 120 mm Einpresstiefe.



Die Entwicklung

Dem Werk von Alcoa Wheel Products Europe in Ungarn gelang es, das Gewicht des Frontrunners mit 120 mm Einpresstiefe seit seiner ersten Vorstellung vor 10 Jahren um 2 Kilo zu reduzieren.

Von der Vorderachse zur Anhängerachse

Heute bietet die Reifenindustrie eine Vielfalt an Reifen, die speziell zur Verwendung auf breiten Vorderachsenrädern entwickelt wurden. Sobald das Reifenprofil sich der Verschleißgrenze nähert, montieren viele Betreiber den 385er-Reifen auf eine Anhängerachse, um die Laufleistung des Reifens zu verlängern, was einen Vorteil gegenüber 295- oder 315-Reifen darstellt.

Mehrere passende Reifengrößen

Neben der üblichen Reifengröße 385/65 können derzeit zwei andere Größen auf Alcoa Frontrunnern montiert werden. Die Frontrunner passen zum 385/55-Reifen, was wichtig für Frachtunternehmer ist, die auch mehr Volumen benötigen. Eine jüngere Entwicklung ist die Reifengröße 355/50 für Vorderachsen auf 22.5 x 11.75-Rädern, mit Einpresstiefen, die vom Lastwagenhersteller abhängen, sowie 295/60 auf der Antriebsachse. Diese Niederquerschnittreifen sind sehr empfindlich für axiale und radiale Unwuchten. Alcoa-Räder, die gänzlich maschinell hergestellt und für ihre minimalen Toleranzen bekannt sind, gewährleisten eine ruhige Fahrt für Fahrer und Fracht.

Genehmigung

Alcoa Frontrunner sind noch immer die einzigen Aluminiumräder, die bei allen europäischen Lastwagenherstellern für Vorderachsen zugelassen und als Option erhältlich sind. Alle Frontrunner absolvierten und bestanden wichtige Tests wie beispielsweise den deutschen TÜV und LBF. Sie erfüllen die Anforderungen aller Lastwagen- & Anhängerhersteller.

Heute & Morgen

Nach nahezu 10 Jahren gibt es keine Anzeichen einer zurückgehenden Nachfrage, im Gegenteil. Heute und in der Zukunft sind Alcoa Frontrunner für Vorderachsen aller europäischen Lastwagenmarken erhältlich, sowie für Anhängerachsen mit Scheibenbremsen.

Für weitere Informationen über Frontrunner kontaktieren Sie uns bitte unter der Telefonnummer +32 11 458460 oder via E-Mail: info.wheels@alcoa.com.

Neuigkeiten aus anderen Alcoa-Geschäftsbereichen

Alcoa prognostiziert, dass Aluminium bis 2017 Treibhausgas-neutral sein wird.

Am 15. Juni kündigte Alcoa an, dass seine Forscher ein globales Nachhaltigkeitsmodell entwickelt haben, das die Verwendung von zusätzlichem recyceltem Metall und die Verwendung von Aluminium am Transportmarkt Aluminium bis 2017 Treibhausgas-neutral (GHG) machen wird – was die Aluminiumindustrie zur weltweit ersten Industrie macht, die diesen Anspruch erheben kann.

“Alcoa hilft, die globale Aluminiumindustrie bei der Klimaneutralisierung von Aluminium zu führen“, sagte Randall M. Oberbey, Präsident von Alcoa Primary Metals Development. „Angesichts der hervorragenden Eigenschaften von Aluminium – es ist einfach zu recyceln, stark und doch leicht – wird die Industrie in der Lage sein, bis 2017 einen klimaneutralen Zustand zu erreichen. Es gibt keine andere Industrie, die diesen Anspruch erheben kann, und der bei der Lösung der globalen Erwärmung helfen wird.“

Die Erreichung eines klimaneutralen Zustands bedeutet, dass die Auswirkungen der Aluminiumproduktion auf die globale Erwärmung völlig durch die reduzierte Menge an Kohlendioxidemissionen ausgeglichen wird, die durch die Verwendung von Aluminium in der Transportindustrie eingespart werden.

Alcoa beteiligt an der Lancierung der Weltraumfähre



Als einziger Lieferant von Aluminiumpulver an das NASA Space Shuttle-Programm hat der Geschäftsbereich Alcoa's Powder in Rockdale, Texas, USA dabei geholfen, die kürzliche erfolgreiche Lancierung der Weltraumfähre Discovery zu gewährleisten.

Alcoa liefert das Aluminiumpulver für ATK Thiokol's RSRM (reusable solid rocket motor), den größten fliegenden Raketenmotor aller Zeiten und den ersten, der zur Wiederverwendung entwickelt wurde. Alcoa Aluminiumpulver ist der Treibstoff in RSRM-Antrieben, eingesetzt in zusammenpassenden Paaren, und bietet ihnen genügend Energie, um 5,2 Million Pfund Schubkraft in nur zwei Minuten zu erzeugen, wobei ungefähr 375.000 Pfund Alcoa Aluminiumpower verbrannt werden.

Alcoa liefert 188 Tonnen 38-Mikron Aluminiumpulver für jeden Flug. Das Team des Space Shuttle verlässt sich auf das qualitativ hochwertige Aluminiumpulver, um den sicheren Aufstieg seiner Astronauten in den Weltraum zu garantieren.

Zusätzlich zum Aluminiumpulver liefert Alcoa auch Tragflächen für den Hauptmotor der Weltraumfähre. Alcoa verfügt auch über einen Sitz im Aerospace Safety Advisory Panel der NASA. Rick Williams, weltweiter Sicherheitsdirektor von Alcoa, tagt in diesem Ausschuss und unterstützt die NASA bei ihrer laufenden Entwicklung von Sicherheitssystemen und Transaktionen.

Alcoa Wheel Products Europe

Tel. +32 (0)11 458463

Fax +32 (0)11 455630

info.wheels@alcoa.com

www.alcoawheels.com